

Die Arburger hand die Langenthaler auch wider angewisen das sy Jre versprachung zeruckhgenommen, die Herren Gesanten mit kheinere anemlichen andtwort würdigen wellen, umb das sy Jnen die Niderlegung der wehren angemuotheet. Die Olt[n]er hand den Falkhenwürth [Jakob H u r t e r] zuo Arburg Jn ysen geschlagen. Die Jn baselpieth syend nit vil besser, die sachen zum Friden oder Krieg in der gericht. Nachteiligen Friden der Oberkheit und Jren Ambslütthen einzegehen ist ze schüchen, hingügen den gwalt zuo bruchen und frömbde Vogel Jn die einheimische Nester pflantzen ist sehr bedenklich und höchst gefährlich.

A^o 1513 ein uffrur von Ostern bis Jn Heiämonat gewert, mit cession etlicher Puncten geendet.

Vor derglychen ... sollen sich die Oberkheiten hüten.

Haec a Praefecto Lentzburgensi Georgio Tribolet 4 Aprilis²".

1) vgl. AH 26/55

2) vgl. AH 47/135

AH 47, 273

127

1653 April 3.-8.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN]
UEBER DIE HULDIGUNG DER EINZELNEN AEMTER

"Die erclerung undt Vergleichs Puncten sindt hingeben[:] dem H. Landtvogt [Jost Ludwig] P f i f f e r [von Willisau, für die Aemter] Krientz und Horw. Horbw [habe] am Palntag [6. April] undt Kriens am Montag [7. April] gehuldigt. Jtem H. Landtvogt [von Büron/Triengen] Alexander P f i f f e r das gen Büron undt Triengen. [Diese] handt beede stukk glöst.

Den Ebigkher Vertrag gütlich, H. [Walter Ludwig] C y s a t e n Jrem [Land-] Vogt handt geschworen.

Rotenburger Vertrag ist H. Schulthess [Ulrich] T u l l i g k h e r undt Statthalter [Christoph] P f i f f e r als Landtvogt [von Rothenburg] übergeben.

Handt Jro huldigung gethan Jn bysyn H. [alt] Landtvogt [des Thurgaus, Michael] S c h o r n o undt Landtammann [von Nidwalden, Jakob] C h r i s t e n. Undt ein copy des Rechtspruchs glöst.

Ruswyl dem H. Landtvogt [Rudolf] Mören [M o h r] übergeben undt H. Dechan

[des Kapitels Sursee, dem Pfarrer von Ruswil, Melchior L e u t h a r d] auch ein copy des Rechtspruchs. [Ruswil habe am] 3. gehuldigt.

Knutwyl hat der Amman [Hans] W y s s den besigleten abgeschribnen Rechtspruch den 4. Aprilis empfangen, glöst, den guetlichen Vertrag soll Jnen der Vogt [Heinrich F l e c k e n s t e i n] bringen und soll der Landtvogt an der [Amts]gemeind vorläsen.

Am Palmtag dem Landtvogt Alexander Pfiffer und Unterschriber [Hans Leopold] C y s a t gehuldigt.

Entlibuoch handt 4 ussgeschossne Landtsfenderich [Niklaus P o r t m a n n], Landtssigler [Niklaus B i n d e r], 2 Weibel [Hans V o g e l und Hans R e n g g l i] den Pergamentinen Originalbrieff empfangen umb den Rechtspruch undt versprochen bis Montags [7. April] ze huldigen. Den guetlichen Vertrag soll Jren Landtvogt [Ludwig A m r h y n] mitbringen.

5. Aprilis St. Michelsambt hat ein Copy empfangen des Rechtspruchs, soll am schwehrtag nebendt dem guetlichen Vertrag vorgeläsen werden, glöst.

Weybel [Jost] G a s s m a n von Eyck sambt dem Jungen Eberhardt H ü s l e r [v. Saffental].

Knutwyler guetlichen Spruch dem H. Unterschrybern [Cysat] geben, den Rechtlichen Spruch H. W[yss] Amman empfangen wye vorgeschriben ist.

Rotenburger handt glöst den Rechtspruch.

Sambstags [5. April] Malters: hat Jr Landtvogt Junker [Heinrich] Z u r G y l - g e n ... den guetlichen Vertrag mitgenommen undt einen Rechtspruch - handt geschworen.

Desglychen H. Landtvogt Jost [Ludwig] Pfiffer widerumb gen Horw gangen, wyl vorgestern die Puren die Huldigung abgeschlagen.

Sontags [6. April] Palmtag hand Krientz und Horbw gehuldiget.

Gen Solothurn dem H. Urs G u g g e r ein Copia des Rechtspruchs überschikht mit begaren nach gelegenheit eine gen Fryburg an Herrn [Nicolas] von D i e s - b a c h [- T o r n y] zue adressieren. Habs ubergeben einem Burger von Solo- thurn Namens B a s c h i, den 7. Aprilis.

Ebigkhen hand Rechtspruch glöst den 8. Aprellen".